

Schiffshebewerk Henrichenburg

Ein Aufzug für Schiffe

Die Menge jubelte, als Kaiser Wilhelm II. am 11. August 1899 das Schiffshebewerk Henrichenburg einweihte. Noch

über 100 Jahre später sind die Besucher begeistert von diesem größten Bauwerk am Dortmund-Ems-Kanal. Der **gigantische Aufzug** liegt seit über 40 Jahren still. In unserem Museum wird die Geschichte des Hebewerks und der Menschen am Kanal wieder lebendig.

Eine Treppe führt Sie hinauf auf die Brücke zwischen den beiden Oberhaupttürmen. Von hier aus genießen Sie einen fantastischen Ausblick auf die Stahlkonstruktion und über die weite Kanallandschaft bei Waltrop. In der histori-

schen **Maschinenhalle** erfahren Sie, wie die Wasserstraße und das Hebewerk gebaut wurden. Am Modell lernen Sie die Technik kennen, mit der Binnenschiffe die Kanalstufe von 14 Metern überwand.

Einzigartig ist unsere Sammlung schwimmender Arbeitsgeräte und **historischer Schiffe**, die im Vorhafen des Hebewerks liegen. An Bord erfahren Sie zum Beispiel, wie eine typische Binnenschifferfamilie vor 50 Jahren gearbeitet und gelebt hat. Zu besonderen Anlässen schicken

wir unsere historischen Schiffe mit Ihnen auf Fahrt. Mehrmals am Tag legt der moderne **Ausflugsdampfer „Henrichenburg“** vom Museumskai ab. Steigen Sie ein.

Schlagader des Reviers

Mit der Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals pulsierte eine neue Schlagader im Revier: Massengüter wie Kohle, Erze und Baustoffe konnten jetzt direkt über den Wasserweg zu den Seehäfen an der **Nordsee** bzw. von dort ins Ruhrgebiet transportiert werden. Im Schiffshebewerk herrschte **Hochbetrieb**: 40 Schiffe täglich schaffte der fahrbare Trog. Trotzdem mussten oft mehrere Tage Wartezeit in Kauf genommen werden.

70 Jahre lang tat die Technik ihren Dienst. Dann übernahm ein modernes Hebewerk in un-

mittelbarer Nachbarschaft diese Aufgabe. Nach der Stilllegung verfiel das ehemalige Prunkstück zur Ruine, bis der Landschaftsverband das Denkmal in sein Westfälisches Industriemuseum übernahm und mit der Restaurierung begann.

1995 wurde das Hebewerk mit dem **europäischen Museumspreis** ausgezeichnet.



Imposantes Industriedenkmal



Historische Schiffe am Oberwasser



Restaurierung 1988

Geschichte entdecken

Unsere Ausstellung

Heute kaum mehr denkbar: Spitzhacke und Schaufel gehörten vor über 100 Jahren zu den wichtigsten Werkzeugen beim Bau des Dortmund-Ems-Kanals. Das Projekt war ein ungeheurer Kraftakt: **Tausende Arbeiter**, darunter viele aus dem Ausland, schachteten die 230 km lange Wasserrinne, Schleusenammern und die tiefen Schwimmerschächte des Hebewerks weitgehend von Hand aus.

Gefeiert wurden indes die Ingenieure. Durch ihre technische Meisterleistung überwand Schiffe schnell und effizient die 14 Meter hohe Kanalstufe. Im Kessel- und Maschinenhaus produzierten **Dampfmaschinen** Strom für den Betrieb des Hebewerks.

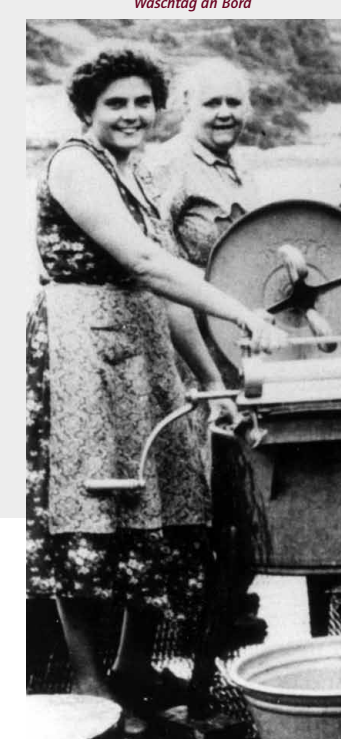
Auf dem Museumsschiff **„Franz-Christian“** lernen Sie das Leben an Bord kennen, und das war alles andere als romantisch: Die winzigen Kajüten,



Käpt'n Fischer und Sohn steuern „Franz-Christian“

in denen gekocht, geschlafen und gegessen wurde, geben Ihnen einen Eindruck von der Enge unter Deck. Am **Oberwasser** führt Sie eine typische Hafenszenerie

Waschtag an Bord



in die Zeit um 1900. Am Kai hat neben anderen historischen Schiffen der Schleppkahn „Ostara“ festgemacht, in dessen Laderaum wir **Sonderausstellungen** zeigen. Auch Drehkran, Klapptor und Hubbrücke sind alte Originalstücke.



Laderaum des Museumsschiffs „Franz-Christian“

Mit Käpt'n Henri unterwegs

Käpt'n Henri und Schiffsjunge Jan begleiten unsere jungen Museumsgäste. An mehreren Stationen der **Kinderausstellung** lädt der pffiffige Käpt'n zum Mitmachen und Ausprobieren ein. An einem Bilderkarussell kann man mit Comicfiguren ein Schiff heben und senken. Feuchtfrohlich geht es in der Maschinenhalle zu, wo Kinder mit Wasser und Schiff experimentieren und dabei das Geheimnis der schwebenden Schiffe lüften.

Auch am Oberwasser gibt es vieles zu entdecken – zum Beispiel, wie ein **Schiffsjunge** auf dem Motorgüterschiff „Franz-Christian“ früher gelebt und gearbeitet hat. Ein **Wasserspielplatz** lockt mit Rutsche, Kletterwand, Floß, „Tarzanschwingern“ und einem Modell des Schiffshebewerks, in dem Mädchen und Jungen kleine Flöße auf- und abbewegen können.

Nachwuchsengeieure können das Schiffshebewerk auch mit der **App** für das Smartphone kennenlernen. Käpt'n Henri hat sich ein tolles Spiel für junge Besucher ausgedacht.



Käpt'n Henri und Schiffsjunge Jan

Oberhaupttürme



Dampferfahrt beim Museumsfest



Schiffsjunge in Aktion



Hochbetrieb am Hebewerk in den 1950er Jahren



Laderaum des Museumsschiffs „Franz-Christian“



In der Maschinenhalle



Wasserspielplatz

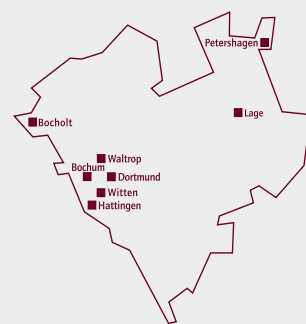




Geschichte erleben

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum
für Industriekultur

Das LWL-Industriemuseum ist ein Verbundmuseum an acht Orten der Industriegeschichte. 1979 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gegründet, ist es das erste und größte Industriemuseum in Deutschland. Es vermittelt, erforscht und bewahrt die Kultur des Industriezeitalters von den Anfängen bis zur Gegenwart.



Acht Orte – Ein Museum
www.lwl-industriemuseum.de

Fotos: A. Hudemann, M. Holtappels/LWL-Industriemuseum

Unsere Angebote

Einmal als Schiffsjunge oder -mädchen anheuern oder nach „Wassermonstern“ im Kanal suchen. Das sind nur zwei von vielen Aktivitäten, die wir für **Klassenausflüge** oder **Kindergeburtstage** anbieten. Eine Vielzahl museumspädagogischer Programme ab dem Kindergartenalter stehen zur Wahl. Alle stellen wir Ihnen im Internet und in einem **Faltblatt** vor, das wir Ihnen gerne zuschicken.

Wer das Museum auf eigene Faust erkunden möchte, kann unsere neue App für Smartphones nutzen, die kostenlose Audio-guides mit 35 Stationen für Erwachsene und für Kinder enthält. Sie wollen Ihren Freunden oder Verwandten das Hebewerk zeigen? Dann kommen Sie am besten zur kostenlosen Führung sonntags um 11 Uhr. Wenn Sie Kultur mit einem kulinarischen Erlebnis verbinden wollen, empfehlen wir Ihnen, sich für eine unserer **Abendführungen** mit an-

schließendem Essen anzumelden. Von März bis Oktober können Sie täglich mit der „Henrichenburg“ vom Museum aus **Schiffstouren** unternehmen; Abfahrtszeiten und Preise unter: www.lwl-industriemuseum.de. In unserem Laden finden Sie eine reiche Auswahl an Büchern – darunter auch Museumsführer für Erwachsene und Kinder – und kleinen Geschenken rund ums Thema Wasser.

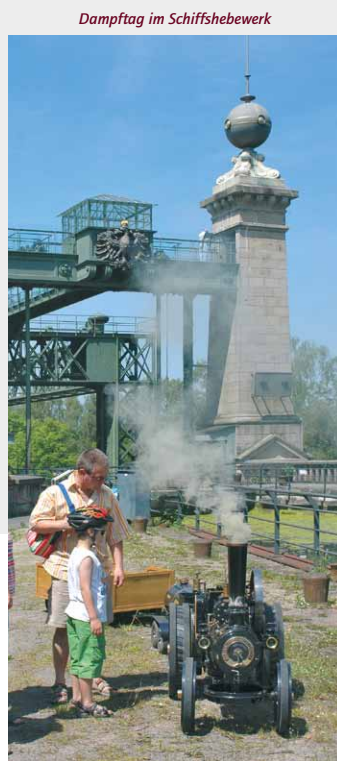
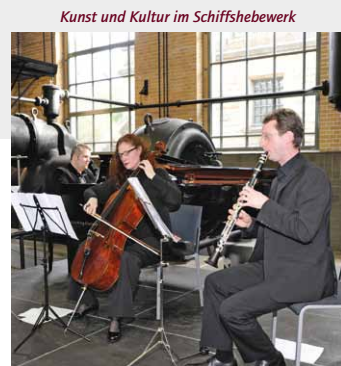
Unser Museum ist weitgehend barrierefrei. Für Sehbehinderte bieten wir **Sonderführungen** an.



Hier ist 'was los

Das Schiffshebewerk hat sich längst auch als **Kulturforum** der Region und als Veranstaltungsort für Vorträge, Musik und Kleinkunst etabliert. Immer wieder ziehen das **Museumsfest** und die **ExtraSchicht**, die Nacht der Industriekultur im Revier, die Besucher magnetisch an. Dann setzen wir auch regelmäßig „Geschichte unter Dampf“ und laden Sie zu kleinen Rundtouren auf unseren historischen Schiffen ein. Großer Beliebtheit erfreut sich auch unser stimmungsvoller Weihnachtsmarkt am Kanalufer.

Alle Termine finden Sie im Internet. Gerne schicken wir Ihnen unser **Veranstaltungsprogramm** zu.



Tipps für den Tag

Freizeit am Kanal

Das Schiffshebewerk ist Teil des **Schleusenparks Waltrop**. Mit der Kombikarte für den Besuch des Museums und der Ausstellungshalle an der neuen Schleuse können Sie einen historischen Spaziergang durch ein Jahrhundert Schleusen- und Hebewerks-geschichte machen.

Wer gerne in die Pedale tritt, findet rund um Waltrop beste Voraussetzungen. Am Emscher-Park-Radweg und dem Dortmund-Ems-Kanal-Radweg gelegen, ist unser Museum Teil des **Radwegenetzes** im Ruhrgebiet. Auch per Schiff kommen Sie bequem zu uns: In Dortmund, Hamm und Lünen legt die Santa Monika regelmäßig Richtung Henrichenburg ab.

Der **Gastrobus** – ein Londoner Doppeldecker aus dem Jahr 1959 – bietet Ihnen eine kleine Auswahl an Speisen und Getränken an. Bei schönem Wetter sitzen Sie draußen und genießen den Blick auf Hebewerk und Kanalufer.



Geöffnet: Di – So 11 – 18 Uhr. Am Oberwasser erwartet Sie außerdem in der Nähe des Wasserspielplatzes das Café „Schatzinsel“. Geöffnet vom 30. April bis 1. September: Sa, So von 11-17 Uhr (Änderungen vorbehalten). Auf Vorbestellung ist an beiden Orten die Bewirtung von Gruppen möglich, Tel.: 02363 918313.

Nützliche Internetadressen:
www.gastrobus.com
www.fgs-henrichenburg.de
www.waltrop.de
www.route-industriekultur.de



Kontakt

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für
Industriekultur
Schiffshebewerk Henrichenburg
Am Hebewerk 2
45731 Waltrop
Tel.: 02363 9707-0
Fax 02363 9707-12
E-Mail: schiffshebewerk@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.facebook.com/LWL.Industriemuseum

Öffnungszeiten
Di – So sowie an Feiertagen
10 – 18 Uhr, Einlass bis 17:30 Uhr

Anfahrt

Mit Bus und Bahn: Ab Recklinghausen Hbf: Buslinie 231 Richtung Lünen-Brambauer bis Haltestelle Kanalstraße. Ab Dortmund Hbf: Stadtbahn U 41 bis Lünen-Brambauer Verkehrshof, dann Buslinie 284/231 (über Waltrop) bis Haltestelle Kanalstraße. Ab Castrop-Rauxel-Hbf: Buslinie SB 22 bis Datteln, Wittener Straße, dann 10 Min. Fußweg (ausgeschildert an der Kreuzung). Fahrplan-Auskünfte unter www.vrr.de

Mit dem Rad: Emscher-Park-Radweg und Dortmund-Ems-Kanal-Route
Detaillierte Hinweise für Radfahrer bei uns im Netz:
www.lwl-industriemuseum.de



Neu: Mit der App durchs Schiffshebewerk und den Schleusenpark!



Eintrittspreise*
Erwachsene 4,00 €
Gruppen ab 16 Personen je Person 3,50 €
Kinder, Jugendliche (6 – 17 J.) und Schüler 2,00 €
Schüler mit Führungen 1,10 € (2 Begleiter frei), ermäßigt** 2,50 €
Familientageskarte 9,00 €
Kombi-Karte für Industriemuseum plus Ausstellungshalle an der neuen Schleuse erhältlich

Wir empfehlen die LWL-MuseumsCard

*Änderungen vorbehalten
** Bezieher/-innen von laufenden Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Studierende (mit Ausnahme „Studium im Alter“), Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Angehörige im freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr, Schwerbehinderte Menschen ab 80% (Begleitperson frei)



Waltrop

Schiffshebewerk Henrichenburg

Ein Aufzug für Schiffe

www.lwl-industriemuseum.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

